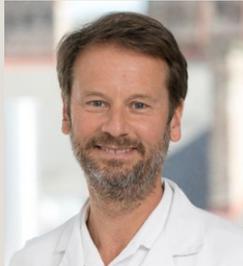


EXPERTEN  
**TIPP**

## Migräne- prophylaxe



**Prim. Dr. Manfred Greher, MBA**  
Ärztlicher Direktor, Vorstand der  
Abteilung für Anästhesie, Intensiv-  
medizin und Schmerztherapie,  
Herz-Jesu Krankenhaus

**Einer Bekannten, die wie ich stark unter Migräne leidet, hat eine Nerveninfiltration am Nacken sehr geholfen. Ist das empfehlenswert?**

In Österreich sind rund eine Million Menschen von wiederkehrenden Migräneanfällen betroffen, Frauen mindestens doppelt so häufig wie Männer. Als typisch gelten plötzlich einsetzende halbseitige Kopfschmerzen mit Übelkeit, denen z.B. auch Sehstörungen vorausgehen können. Stressreduktion und Medikamente im Anfall wirken meist gut. Bei mehr als drei Episoden pro Monat sind vorbeugende medikamentöse Behandlungen überlegenswert, welche aber nicht immer optimal vertragen werden. Seit Kurzem gibt es auch Monatspritzen mit Antikörpern zur Prophylaxe. Ebenso vorbeugend wirkt eine Infiltration der großen Hinterhauptsnerven mit einem lokalen Betäubungsmittel. Diese Infiltration ist nahezu schmerzfrei, schnell und sicher, wenn sie von einem Spezialisten durchgeführt wird. Mit einer neuen Technik kann der Nerv sogar im Ultraschall am Nacken aufgesucht und exakt schonend infiltriert werden. So lassen sich Anfallshäufigkeit und -schwere meist stark reduzieren.